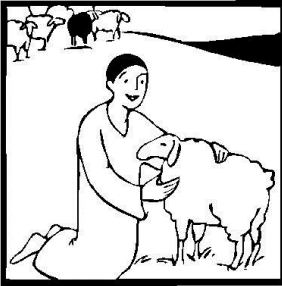


# GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



## Evangelium: Lukas 15, 1 - 32

„ Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eins davon verliert, lässt er dann nicht die neunundneunzig in der Steppe zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voll Freude auf die Schultern und wenn er nach Hause kommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn zusammen und sagt zu ihnen: Freut euch mit mir“.

### **So 12.09.10 – 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

8.30 – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Für + Dr. Franz Brand

Mo 13.09.10: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für + Eltern und Angehörige

Di 14.09.10: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

Mi 15.09.10: 8.15 – Heilige Messe; keine hl. Messe um 18.00 Uhr



*Pfarrausflug nach Maria Taferl  
und Schallaburg.*

Abfahrt um 7.30 Uhr.

*Es gibt noch freie Plätze.*



Do 16.09.10: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Zur Danksagung

FR 17.09.10: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

Sa 18.09.10: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 \*\*\* Rosenkranz \*\*\***

18.00 – Vorabendmesse – Für die verstorbenen der Familie

### **So 19.09.10 – 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

8.30 – Für die Pfarrgemeinde

10.00 – Für + Gattin Maria Magdalena

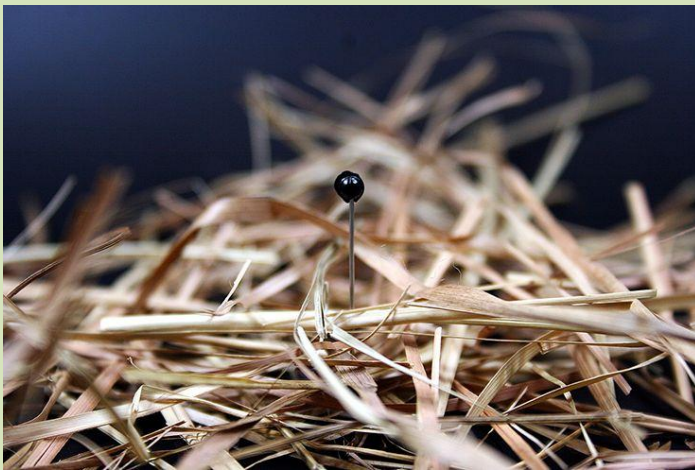
Kanzlei - Di und Sa 10.00 – 11.45, Fr 15.30 – 17.00

Beichtgelegenheit – Halbe Stunde vor der Messe

## AUSGELEGT! Lukas 15, 1 – 32

Die Geschichte von den beiden ungleichen Brüdern. – Ich mag die beiden Brüder, jeden auf seine (und meine) Weise. Den einen, weil er ohne viel Aufsehen in Treue zu Hause bleibt und tut, was er zu tun hat. Er ist der ältere Bruder, und vermutlich spricht er in mir die Vernünftigkeit und die Verlässlichkeit an. Ich kann ihn gut verstehen, dass er am Ende enttäuscht ist, dass er sich übergangen und mit seinem Engagement zu wenig gewürdigt fühlt. Und ich mag natürlich auch den jüngeren Bruder, der sich aufmacht und die Welt und das Leben kennenlernen will. Der etwas riskiert, nämlich auch Scheitern und Verarmung, Fremdheit und Bedürftigkeit, Verstrickung und den Verlust seiner Würde. Vermutlich spricht er in mir die Abenteuerlust und den Mut für Neues und Unbekanntes an. Und er riskiert noch etwas, nämlich als Gescheiterter und Heruntergekommener zurückzukommen, in aller Verlorenheit und in aller Ungewissheit, ob und wie er wieder zu Hause ankommen kann.

In den letzten Jahren hat die Geschichte immer stärker den Titel: „Der barmherzige Vater“ bekommen. Ich bin dankbar für diese „Umbenennung“, für diese Verschiebung, denn Gottes Herz ist groß genug für beide.



**Gott weiß,  
wo du steckst!**

Gott sei Dank hat Er ein Auge auf all die Stecknadeln dieser Welt, die gefunden und erkannt werden wollen in ihrem wahren Wesen, mit all ihren

Fähigkeiten, mit all dem Guten, was in ihnen steckt, die entdeckt und als Schätze gehoben werden wollen, die geliebt werden wollen trotz all ihrer Fehler und Schwächen. Denn Gottes Auge ist das Auge der Liebe.